

1912. Unteres Callovien und Coronatenschichten zwischen Mac Cluer-Golf und Geelvink-Bai, „Nova Guinea.“ 4. Abschn. 1. Leiden. p. 1—20. Taf. 1—5.
1904. Die Südküsten der Sulainseln Taliabu und Mangoli:
1. Abschnitt: Grenzschichten zwischen Jura und Kreide. p. 1—46. Taf. 1—7.
1907. 2. Abschnitt: Der Fundpunkt am oberen Lagoi auf Taliabu. p. 47—58. Taf. 8.
1912. 3. Abschnitt: Oxford des Wai Galo. p. 59—120. Taf. 9—31.
— 4. Abschnitt: Unteres Callovien. p. 121—179. Taf. 32—44.
- In: Beiträge zur Geologie von Niederländisch Indien. Suppl. Palaeontographica.

Inoceramus inconstans Woods und verwandte Arten.

Von **Hermann Andert**, Ebersbach i. S.

Mit 2 Textfiguren.

(Schluß.)

3. *Inoceramus Schloenbachi* J. BÖHM.

Diese von GOLDFUSS¹ zuerst als *I. Cuvieri* SOWERBY beschriebene und abgebildete Art hat nach J. BÖHM² ebenfalls ihre selbständige Stellung zu behalten. Woods hat sie in die Synonymenliste seines *I. Lamarcki* PARK.³ aufgenommen, wohin sie ganz entschieden nicht gehört. Ihrem Wesen nach muß sie der hier behandelten Gruppe zugeteilt werden.

Der Flügel besteht in einem schmalen, in scharfer Biegung abgesetzten Rande. Auch der Umriß dieser Art bildet ein Fünfeck, das sich dem Kreise nähert oder auch etwas in die Länge gezogen ist. Die Schale ist im Jugendstadium mit groben, kräftigen, entfernt stehenden Falten bedeckt, zwischen denen gewöhnlich zwei bis drei schwächere sichtbar sind. Während des späteren Wachstums, nach der Umbiegung der Schale nach innen, besteht die Verzierung aus mehr gleichmäßigen schwächeren bis schwachen Rippen. Die Abbildung Taf. 2 Fig. 2 in meiner Abhandlung⁴ gibt ebenfalls eine gute Darstellung der Berippung im ersten Wachstum. Woods⁵ hält mein Stück für eine flache Form des *I. inconstans* Woods. Wenn auch das Dickenwachstum in der Abbildung nicht ersichtlich ist, so weist es doch der Text p. 44 nach. Die Anwachsstreifen erscheinen bei der Art sehr verschwommen oder sind nicht sichtbar.

¹ A. GOLDFUSS, Petrefacta Germiniae, Düsseldorf 1834—40. II. p. 114 Taf. 111 Fig. 1.

² JOH. BÖHM, a. a. O. p. 403.

³ Woods, Monograph, a. a. O. p. 308.

⁴ ANDERT, a. a. O.

⁵ Woods, Monograph, a. a. O. p. 288, Anmerkung 2.

Die Art charakterisiert die Zone des *I. Schloenbachi* in Deutschland. Unter den von Woods aufgeführten Formen vermag ich sie nicht zu erkennen.

4. *Inoceramus Schloenbachi* var. *cripsioides* ELBERT.
Textfig. 1 und 2.

Der Freundlichkeit von Herrn Professor J. BÖHM verdanke ich einen Gipsabguß des Originals von ELBERT¹. Die seither als *I. Cuvieri* var. *cripsioides* ELBERT geführte Varietät dürfte wohl nunmehr an *I. Schloenbachi* anzugliedern sein. Der Umriß hat die

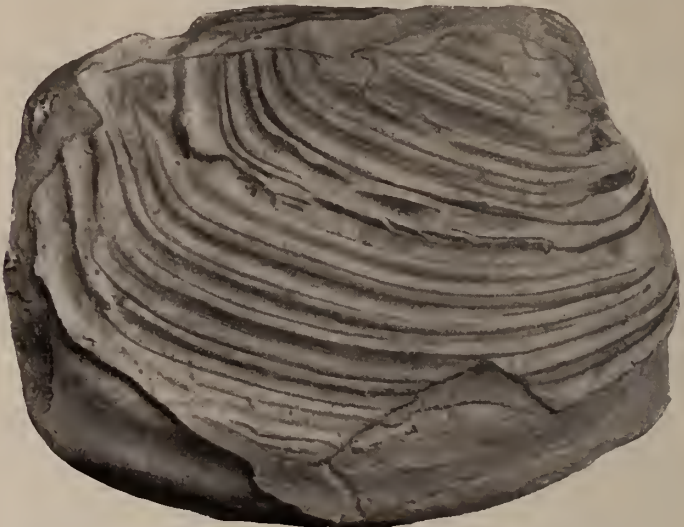


Fig. 1. *Inoceramus Schloenbachi* var. *cripsioides* ELBERT.
Original von ELBERT, nach einem Gipsabguß an der Königl. Geologischen Landesanstalt Berlin.

Rechte Klappe, Seitenansicht. Natürliche Größe.

Form eines Rechtecks, Unter- und Hinterrand sind schwach konvex. Die Schalenverzierung besteht an dem Original im ersten Wachstum aus nicht allzu kräftigen Rippen, die fast regelmäßig durch eine Mittelfurche geteilt sind. Feinere Anwachsstreifen sind nicht sichtbar. Die Rippen biegen vom Unter- zum Hinterrande in einer deutlichen Ecke um. Nach dem Umbiegen der Schale nach innen im späteren Wachstum behalten die Rippen die gleiche Ausbildung, sind aber weniger kräftig. Die Ausfüllung des Steinkernes besitzt an dieser Stelle nur schwache Falten. Der Flügel ist an dem von mir vom Hochwald² mit dieser Varietät identifizierten schlecht

¹ ELBERT, a. a. O. p. 111.

² ANDERT, a. a. O. p. 46.

erhaltenen Stücke schmal und scharf abgesetzt, an dem Gipsabguß des ELBERT'schen Originals ist die Beobachtung des Flügelansatzes



Fig. 2. *Inoceramus Schloenbachi* var. *cripsioides* ELBERT.

Original von ELBERT, nach einem Gipsabguß an der Königl. Geologischen Landesanstalt Berlin.

Rechte Klappe von vorn. Natürliche Größe.

nicht möglich (fehlt?). Mein Exemplar hat sich in der Zone des *I. Schloenbachi* gefunden. Das Original von ELBERT stammt aus dem Breviporuspläner von Halle i. W.

5. *Inoceramus crassus* PETRASCHECK.

Diese Art, die in meiner Schrift¹ eingehend behandelt worden ist, schließt sich ebenfalls hier an. Sie ist stark nach hinten ausgezogen, im Grundriß rechteckig, Vorder- und Unterrand schwach konvex, Hinterrand gegen den Flügel stark eingezogen. Der Flügel ist schmal, bei der verschiedenartigen Wölbung der Exemplare teils wenig, teils schärfer abgesetzt. Die Schale ist im Jugendstadium mit gut ausgeprägten, engen und regelmäßigen Rippen und Falten bedeckt, die später immer kräftiger und entfernter voneinander auftreten und sogar scharfe Kämme bilden. Auf dem nach innen gebogenen Schalenstück fehlen Rippen und Falten fast vollständig und sind da, wo sie auftreten, nur schwach angedeutet.

Textfig. 45 auf p. 287 bei Woods² gehört ebenfalls dieser Art an und ist von ihm zu *I. inconstans* Woods gezogen. Das Stück stellt ein kleineres, mäßig nach hinten ausgezogenes Schalenexemplar dar. Der mir von diesem vorliegende Gipsabguß zeigt deutliche Anwachsstreifen. Die Schale ist gemäß diesem Stück in der Flügelpartie nicht außerordentlich dick, was in meiner erwähnten Abhandlung zu berichtigen wäre.

¹ ANDERT, a. a. O. p. 46. Taf. 3 Fig. 4; Taf. 6 Fig. 1, 2.

² WOODS, Monograph, a. a. O.

Die Art findet sich besonders im Emscher von Kreibitz und Innozenzendorf in Nordböhmen, erscheint aber im Kreibitzer Tale auch schon in der obersten Scaphitenzone und in der Zone des *I. Schloenbachi* in einzelnen Exemplaren. Wahrscheinlich schließt sie ohne Zwischenglied an *I. labiatus* var. *latus* Sow. an.

6. *Inoceramus Weisei* ANDERT.

Auch diese Art hat von mir bereits eine ergiebige Behandlung erfahren¹. In der Form erscheint sie als unregelmäßiges Vier- bis Fünfeck, das eine ausgeprägte schnauzenförmige Verlängerung nach vorn besitzt. Sie unterscheidet sich hierdurch von allen anderen Arten. Der Flügel ist schmal und abgesetzt. Die Verzierung der Schale im Jugendstadium gleicht vollständig der des *I. inconstans* var. *planus* ELBERT, und zwar besteht sie aus engen, kräftigen und regelmäßigen Rippen. Die Ausdehnung der ersten Wachstumsrichtung ist jedoch geringer als die der späteren, was die Art ebenfalls gut unterscheidet. Im späteren Wachstum nach dem Umbiegen der Schale ist letztere von unregelmäßigen, teils kräftigen bis kammförmigen Falten bedeckt und besitzt gegen den Unterrand eine kielförmige Einschnürring.

Die Art ist bisher nur im Emscher des Kreibitz-Zittauer Sandsteingebirges in einer Anzahl Steinkerne gefunden worden.

7. *Inoceramus Waltersdorfensis* ANDERT.

Diese von mir vom Sonnenberg bei Waltersdorf i. Sa. beschriebene Art² ist auch dieser Gruppe zuzurechnen. Der Umriss ist quadratisch bis rhombisch, Vorder-, Unter- und Hinterrand sind gerundet. Der Rücken der Schale dacht sich allmählich zu dem kleinen Flügel ab. Im ersten Wachstum ist die Schale nur mit schwach-rippenartigen Anwachsstreifen verziert, Falten fehlen vollständig oder es sind eine oder zwei derselben schwach angedeutet. Nach dem Umbiegen der Schale nach innen im späteren Alter gewahrt man auf dem Steinkern mehr oder weniger unregelmäßige flache Falten. Sie können aber auch fast vollständig fehlen. In meiner zitierten Abhandlung muß es im Text heißen, daß Fig. 5 die Charaktere am besten wiedergibt, während Fig. 2 weniger gut gelungen ist. An Fig. 2 ist der Vorderrand bei der Reproduktion abgeschnitten worden. Auch die nachgetuschte Zeichnung der Oberflächenverzierung entspricht nicht der Wirklichkeit.

Die Art ist nur in wenigen Exemplaren im Emscher des Kreibitz-Zittauer Sandsteingebirges, und zwar bei Waltersdorf i. Sa. gefunden worden. Im letzten Sommer habe ich wieder zwei neue Stücke erhalten.

¹ ANDERT, a. a. O. p. 47. Taf. 4 Fig. 2 und 3; Taf. 6 Fig. 3.

² ANDERT, a. a. O. p. 53. Taf. 5 Fig. 5.

statt	bei	Tafel	Figur	Seite	Text- figur	ist zu setzen	Seite
<i>Inoceramus latus</i> MANTELL	ANDERT: Inoceramen des Kreibitz-Zittauer Sandsteingebirges, Ebersbach 1911	IV	4	43 (11) z. Teil	—	<i>Inoceramus inconstans</i> Woods.	283
<i>Inoceramus Curieri</i> SOWERBY	do.	II	2	44 (12)	—	<i>Inoceramus Schloebachii</i> Böhm aber nicht wie Woods, p. 288, Ann. 2: flache Form des <i>Inoceramus inconstans</i> Woods.	295
<i>Inoceramus Curieri</i> var. <i>planus</i> MÜNSTER (ELBERT)	do.	I	5	45 (13) z. Teil	—	<i>Inoceramus inconstans</i> Woods aber nicht wie Woods, p. 288, Ann. 1: Zwischenglied zwischen <i>I. labiatus</i> und <i>I. labiatus</i> var. <i>latus</i> .	284
do.	do.	I VII	2 8	45 (13) z. Teil	—	<i>Inoceramus inconstans</i> var. <i>planus</i> ELBERT	285
<i>Inoceramus Curieri</i> var. <i>crispitoides</i> ELBERT	do.	—	—	46 (14)	—	<i>Inoceramus Schloebachii</i> var. <i>crispitoides</i> des ELBERT	296
<i>Inoceramus inconstans</i> Woods	Woods: A Monograph of the cret. Lam. of England, Pal. soc. 1912	LI LII	3, 4 2, 3	—	47, 48, 49, 50	?	281
<i>Inoceramus inconstans</i> var. <i>striatus</i> MANT.	do.	LII	1	292 z. Teil	—	<i>Inoceramus inconstans</i> Woods.	282
<i>Inoceramus Lamareki</i> var. <i>Curieri</i> SOW.	do.	—	—	—	76	<i>Inoceramus latus</i> MANTELL	282
<i>Inoceramus inconstans</i> Woods	do.	—	—	—	44	<i>Inoceramus inconstans</i> var. <i>planus</i> ELBERT	285
do.	do.	—	—	—	45	<i>Inoceramus crassus</i> PETRASCHECK	297
<i>Inoceramus balliicus</i> BÖHM	do.	—	—	Ann. 2 p. 296	—	<i>Inoceramus crassus</i> PETRASCHECK ist abzutrennen	303

Tabelle II.

	Name	Form	Flügel
No. 1 Seite 282	<i>Inoceramus inconstans</i> WOODS	fünfeckig kreisförmig	vorhanden, nicht abgesetzt
No. 2 Seite 284	<i>Inoceramus inconstans</i> var. <i>planus</i> ELBERT	fünfeckig kreisförmig	fehlend (?) oder schmaler Rand
No. 3 Seite 295	<i>Inoceramus Schloen-</i> <i>bachi</i> J. BÖHM	fünfeckig, kreisförmig bis etwas in die Länge gezogen	schmal, abgesetzt
No. 4 Seite 296	<i>Inoceramus Schloen-</i> <i>bachi</i> var. <i>crispioides</i> ELBERT	rechteckig, Unter- und Hinterrand schwach konvex	schmal, (abge- setzt?)
No. 5 Seite 297	<i>Inoceramus crassus</i> PETRASCHECK	rechteckig, stark nach hinten ausgezogen, Vorder- und Unter- rand schwach konvex, Hinterrand gegen den Flügel stark einge- zogen	schmal, teils we- niger, teils schär- fer abgesetzt
No. 6 Seite 298	<i>Inoceramus Weisei</i> ANDERT	unregelmäßiges Vier- bis Fünfeck, nach vorn schnauzenförmig ver- längert	schmal, abgesetzt
No. 7 Seite 299	<i>Inoceramus Walters-</i> <i>dorfensis</i> ANDERT	quadratisch bis rhom- bisch, Vorder-, Unter- u. Hinterrand gerundet	vorhanden, nicht abgesetzt
No. 8 Seite 303	<i>Inoceramus balticus</i> J. BÖHM	rechteckig gerundet, stark nach hinten aus- gezogen	fehlend oder nur schwach ange- deutet

Tabelle II.

Verzierung	
in der ersten Wachstumsrichtung (Jugend)	in der späteren Wachstums- richtung
flachwellige, annähernd regelmäßige Falten, deutliche Anwachsstreifen	Falten unregelmäßig bis fehlend. Anwachsstreifen bei den älteren Formen wenig deutlich
regelmäßige, genähert bis enge, kräftige Rippen	einige unregelmäßige schwache Falten
grobe, kräftige, entfernt stehende Falten, zwischen denen gewöhnlich 2—3 schwä- chere Rippen sichtbar sind. Anwachs- streifen sehr undeutlich	gleichmäßigere, schwächere bis schwache Rippen
schmale, nicht allzu kräftige Rippen, meist durch eine Mittelfurche geteilt	wie in der Jugend, aber weniger kräftig
Rippen deutlich, zuerst eng und regel- mäßig, später immer kräftiger bis kamm- förmig und entfernter voneinander, auf dem Flügel fast verschwindend, vom Unter- zum Hinterrand eckig umbiegend. Anwachsstreifen sichtbar	Falten fehlen fast ganz, einzelne schwache Rippen zuweilen vor- handen, ziemlich glatt
Rippen deutlich, eng, regelmäßig. Jugend- wachstum von geringerer Ausdehnung als der im späteren Wachstum	Falten zahlreich vorhanden, un- regelmäßig, teils kräftig bis kammförmig, gegen den Unter- rand eine Einschnürung der Schale vorhanden
Anwachsstreifen schwachrippenartig, Falten fehlend oder nur eine oder zwei schwach angedeutet	unregelmäßige Falten vorhanden oder fehlend
starke kräftige Rippen, bis an die Band- grubenleiste reichend, vom Unter- zum Hinterrande in rundem Bogen umbiegend	Falten fehlen fast vollständig, meist glatt

Tabelle III.

	Name	Auftreten	Typus
No. 1 Seite 282	<i>Inoceramus inconstans</i> WOODS.	obere Scaphitenzone, Zone des <i>Inoceramus Schloenbachi</i> , unterster Emscher?	WOODS Monograph: Textfig. 39, 42, 43, 46 Taf. 51 Fig. 1, 2
No. 2 Seite 284	<i>Inoceramus inconstans</i> var. <i>planus</i> ELBERT	Zone des <i>Inoceramus Schloenbachi</i>	ANDERT, Inoc. Kreibitz Zitt. Sandsteingeb.: Taf. 1 Fig. 2, Taf. 1 Fig. 8 WOODS, Monograph: Textfig. 44
No. 3 Seite 295	<i>Inoceramus Schloenbachi</i> J. BÖHM	Zone des <i>Inoceramus Schloenbachi</i>	GOLDFUSS, Petr. Germ. Taf. 111 Fig. 1 ANDERT, Inoc. Kreibitz Zitt. Sandsteingeb.: Taf. 2 Fig. 2
No. 4 Seite 296	<i>Inoceramus Schloenbachi</i> var. <i>cripsioides</i> ELBERT	Zone des <i>Inoceramus Schloenbachi</i> , <i>Breviporus</i> -Pläner	Textfig. 1. p. 296 2. p. 297
No. 5 Seite 297	<i>Inoceramus crassus</i> PETRASCHECK	oberste Scaphitenzone, Zone des <i>Inoceramus Schloenbachi</i> , Emscher	ANDERT, Inoc. Kreibitz Zitt. Sandsteingeb.: Taf. 3 Fig. 4, Taf. 6 Fig. 1, 2 WOODS, Monograph: Textfig. 45
No. 6 Seite 298	<i>Inoceramus Weisei</i> ANDERT	Emscher	ANDERT, Inoc. Kreibitz Zitt. Sandsteingeb.: Taf. 4 Fig. 2, 3, Taf. 6 Fig. 3
No. 7 Seite 299	<i>Inoceramus Waltersdorfensis</i> ANDERT	Emscher	ANDERT, Inoc. Kreibitz Zitt. Sandsteingeb.: Taf. 5 Fig. 5
No. 8 Seite 303	<i>Inoceramus balticus</i> J. BÖHM	im Senon weit verbreitet	J. BÖHM, subhercyne Kreidemulde: Taf. 11 Fig. 2, Taf. 12 Fig. 1 WOODS, Monograph: Textfig. 51—53

8. *Inoceramus balticus* J. Böhm.

Dieser von J. Böhm¹ und Woods² gut beschriebenen Art vermag ich, da mir Vergleichsmaterial fehlt, nichts hinzuzufügen. Der Umriß ist rechteckig gerundet, die Muschel stark nach hinten ausgezogen. Ein Flügel fehlt vollständig oder ist nur ganz schwach angedeutet. Starke kräftige Rippen mit breiten Zwischenräumen bedecken die Schale im Jugendstadium. Sie reichen bis an die Bandgrubenleiste hinauf und biegen vom Unter- zum Hinterrande in einem runden Bogen um, im Gegensatz zu *I. crassus* PETRASCHECK, da sie auf dem Flügel fast verschwinden und vom Unter- zum Hinterrande eine deutliche Ecke bilden³. Nach dem Umbiegen der Schale nach innen ist diese meist glatt und zeigt nur selten Andeutungen von schwachen Falten.

Die Art ist im Senon weit verbreitet.

Die Bezeichnung der Inoceramen in meiner mehrfach zitierten Schrift über die Inoceramen des Kreibitz-Zittauer Sandsteingebirges sowie in der Monographie von Woods erleidet somit die Veränderungen, wie sie in Tabelle I noch einmal übersichtlich zusammengestellt sind.

Für die Unterscheidung der Arten und Varietäten möge Tabelle II eine Gegenüberstellung bieten. Eine Entwicklungstabelle derselben ließe sich nach verschiedenen Gesichtspunkten hin verschieden aufstellen und soll deshalb fortbleiben. Schließlich soll noch Tabelle III einer schnellen Orientierung über Lager und Literatur der hier behandelten Arten dienen.

Melongena Deschmanni R. Hoernes — *Melongena Rotkyana*
J. Knett.

Von Dr. Franz Heritsch (Graz).

In den Beiträgen zur Paläontologie und Geologie Österreich-Ungarns und des Orients, 25. 1912. Heft II u. III, beschreibt J. KNETT eine neue *Melongena* als *Melongena Rotkyana*. Es ist festzustellen, daß diese in jeder Beziehung mit der von R. HOERNES als *Melongena Deschmanni* (Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, 115. Abt. I. 1906) beschriebenen und abgebildeten Form überein-

¹ J. Böhm, Geologie und Paläontologie der subhercynen Kreidemulde. Abhandl. d. kgl. preuß. geol. L.-A. Neue Folge. Heft 56. p. 47. Taf. 11 Fig. 2; Taf. 12 Fig. 1.

² Woods, a. a. O. Monograph. p. 293. Textfig. 51—53.

³ Woods, a. a. O. Monograph. p. 296. Anmerkung 2, vereinigt der Autor beide Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Andert Hermann

Artikel/Article: [Inoceramus inconstans Woods und verwandte Arten. \(Schluß.\) 295-303](#)